

Daniela Berndes <deni.berndes@gmx.net> schrieb:
Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Politik und im privaten Umfeld wird sich oft gefragt: wie entstehen aus normalen Mitmenschen, die sich vielleicht vorher sozial für das Gemeinwesen engagiert haben, sogenannte Wutbürger? Auch ich persönlich habe mich das oft gefragt und bin jetzt belehrt worden.

Es geht um die Bildungspolitik im Bundesland Rheinland -Pfalz. Sowieso im Vergleich zu anderen Bundesländern auf dem vorletzten Platz, versucht man sich auf Kosten von Kindern, Eltern und Lehrer von diesem Platz zu steigern, indem man große Bildungszentren erschließt. Auch wenn alle Studien etwas anderes sagen, glaubt man offensichtlich in Mainz, dass man nur auf großen Grundschulen mit möglichst vielen Kindern in einer Klasse, die aus völlig unterschiedlichen Familienverhältnissen (Kleinfamilien, Großfamilien, Patchworkfamilien, gehobenen Familien, mit und ohne Migrationshintergrund) kommen, besonders gut lernt. Auch das viele Kinder mit einem unterschiedlichen Wissensstand in die Schule kommen wird nicht ernstgenommen in unserer Landesregierung. Der Aufschrei der in Deutschland immer dann kommt, wenn eine neue Pisastudie veröffentlicht wird ist dann zwar laut, aber zumindest in RLP noch nicht angekommen!

Da werden kleine Grundschulen ihrer Daseinsberechtigung hin nach Schulgesetz überprüft, es werden Leitlinien vom Bildungsministerium erstellt, sich dann nicht daran gehalten und nach großen Protesten werden fast alle Schulen gerettet. Fast alle, denn 4 Schulen stehen vor der Schließung und können sich nicht erklären warum. Alle 4 Schulen haben genauso wie die anderen 41 ein Konzept erarbeitet, dass die Situation vor Ort verbessern soll. Mit der Situation ist die gesetzliche Vorgabensweise einer zumindest Einzügigkeit pro Klassenstufe gemeint.

Diesen erarbeiteten Konzepten gibt man jetzt aber noch nicht mal eine Chance anzulaufen! Auch bei einigen Schulen, die jetzt vielleicht noch ein Jahr Bestand erhalten. Da kann man doch keinen Erfolg erwarten, wenn eine Schule ein Jahr länger Bestand hat. Welche Eltern melden denn ihr Kind an einer Grundschule hat, wo nicht klar ist ob es seine Laufbahn auf dieser Schule beendet? Nochmal, wir sprechen von GRUNDSCHULEN!

Andere Bundesländer (wie z.B. NRW) gehen dazu über kleine, altersübergreifende Klassen zu bilden, mehr Lehrer einzustellen und besser zu besolden. Rheinland-Pfalz schließt kleine Schulen, packt Kinder in große Schulen mit mehr als 200 Kinder und bezahlt zu allem Überfluss auch noch unterirdisch schlecht. Da muss man sich nicht wundern, wenn Rheinland-Pfalz keine Lehrer mehr hat und überall der Unterricht ausfällt. Dazu noch gegen den kommunalen Willen. Derjenigen die das bezahlen. Die Landesregierung tritt die kommunale Selbstverwaltung mit Füßen! Sogar eigene Parteimitglieder werden brüskiert und drohen nach 40 Jahren ihr rotes Parteibuch abzugeben. Anfragen bezgl. Begründungen bleiben Bildungsministerium und unsere Landesmutter schuldig. Aber um möglichst alle ruhig zu halten wird in Aussicht gestellt, eben solche weitreichenden Entscheidungen zu Schulschließungen in Zukunft an die Schulträger zu übertragen. Da fragt man sich, was bringt es dem Land, wenn diese 4 Schulen schließen? Lehrer und Schulleiter werden damit besänftigt, dass man ihre Besoldung anhebt (was mehr als überfällig war), auch wenn man damit immer noch unter dem Durchschnitt im Vergleich zu anderen Bundesländern liegt.

All das passiert zur Zeit in Rheinland-Pfalz und es ist an der Zeit, dass diese Zustände

öffentlich werden. In den 4 betroffenen Orten Lieg, Frankenstein, Reifferscheidt und Herkersdorf ist das Entsetzen ob der Vorgehensweise groß. Aber auch in den Ortschaften, in denen die Grundschulen erhalten bleiben ist das Unverständnis und der Zweifel vorhanden.

Das alles macht mich wütend, traurig und lässt mich zweifeln in welchem Land ich lebe. Ein Land indem von Oben herab den ehrenamtlich tätigen Politikern gesagt wird, was zu tun ist? Egal, ob es Parteigenossen sind? Dann brauch man von deutscher Seite aus, nicht mehr mit dem Finger in Richtung Türkei oder Russland zu zeigen. Es scheint, dass hier ähnliche Zustände herrschen. Ich bitte Sie um Mithilfe dieses öffentlich zu machen, damit wir Bürger unseren Glauben an die deutsche Demokratie nicht gänzlich verlieren.

Mit freundlichen Grüßen
Daniela Berndes

Kontakt: 02741-931608 oder 0151-23676164